

Leutkircher sitzt in der Bundesversammlung

Auch Raimund Haser wird am Sonntag über den nächsten Bundespräsidenten abstimmen

Von Herbert Beck

LEUTKIRCH - Die Bundesversammlung wird am Sonntag in Berlin darüber entscheiden, wer Nachfolger von Joachim Gauck als Bundespräsident werden soll. In geheimer Wahl. Beginn des ersten Wahlgangs ist um 12 Uhr.

Seit sich CDU/CSU und SPD auf den früheren Außenminister Frank-Walter Steinmeier (SPD) als Kandidaten geeinigt haben, dürfte dessen Wahl sicher sein. Grüne und FDP können zudem mit diesem Vorschlag leben. Eine Kampfabstimmung unter den großen Parteien der Republik ist damit ausgeschlossen. Auch der aus Leutkirch stammende CDU-Landtagsabgeordnete Raimund Haser, der in Stuttgart den Wahlkreis Allgäu vertritt, ist von seiner Fraktion für die Bundesversammlung nominiert worden.

Eine Ehre

Knapp ein Jahr nach der Landtagswahl gehört der 41-jährige Parlamentsneuling, der in Immenried lebt, damit jenem Gremium an, das über das höchste politische Amt in Deutschland bestimmen wird. Raimund Haser betrachtet das als Ehre. Er profitiert auch davon, dass die CDU im Land nach der jüngsten Wahlschlappe im März 2016 die jüngere Generation bei den ihr zustehenden Sitzen in dieser vom Bundestag und den Vertretungen der Länder paritätisch besetzen Versammlung mehr in den Vordergrund stellt - neben feststehenden Vertretern wie etwa früheren Ministerpräsidenten. Der in der Partei nicht mehr sonderlich stark geliebte Stefan Mappus zählt dazu.



Auch Raimund Haser wird über den nächsten Bundespräsidenten entscheiden.

FOTO: ROLAND RASEMANN

Raimund Haser wird am Sonntag allem Anschein nach für einen Mann aus einer anderen Partei stimmen, der ihn zuletzt bei dessen Vorstellung in der Stuttgarter Landtagsfraktion aber auch persönlich „sehr überzeugt“ hat. Haser sagt: „Das war sehr gut, Steinmeier kann in dieses hohe Amt hineinwachsen“.

Als Vertreter der jüngeren Generation glaubt Haser, dass sich der nächste Bundespräsident besonders intensiv darum kümmern müsse,

Deutschlands innere Werte gerade auch im Ausland intensiv zu vermitteln. „Er muss zeigen, was uns ausmacht“, sagt Haser und bedauert: „Ich hätte nicht gedacht, dass es noch einmal nötig sein wird, den Boden für unsere politischen Entscheidungen zu erklären.“

Die Einbindung in die europäische Gemeinschaft gehört dazu. Steinmeier verfüge deshalb über sehr gute Voraussetzungen, diesem hohen Anspruch zu entsprechen,

weil er nicht zuletzt schon als Außenminister dem nachgekommen sei. Raimund Haser stellt aber auch die „große Leistung von CDU und CSU“ heraus, sich zusammen mit dem kleineren Berliner Koalitionspartner auf Steinmeier verständigt zu haben. Auch die Union habe aus seiner Sicht über geeignete Frauen und Männer verfügt. Beim Amt des Bundespräsidenten aber müssten parteipolitisch motivierte Strategien in den Hintergrund treten.

Auch aus einem anderen Grund sieht Haser den kommenden Tagen in Berlin gespannt entgegen. Schon am Samstag werden sich die Gremien der Union vor der Wahl treffen. Am Sonntag folgt dann der Wahltag, eingeleitet durch einen ökumenischen Gottesdienst. Haser wird aber nach der Entscheidung über den nächsten Bundespräsidenten die Bundeshauptstadt nicht sofort wieder verlassen. Seit dem 6. Dezember 2016 gehört er dem Präsidium des Bundes der Vertriebenen an, das sich am Montagabend mit Bundeskanzlerin Angela Merkel (CDU) treffen wird. Hasers Vater ist in Belgrad geboren, als damals Einjähriger kam dieser über Wien nach Deutschland.

Das Bewahrende pflegen

Für Raimund Haser geht es in dieser Organisation, die in den Augen vieler Kritiker als eher revanchistisch einzustufen ist, in der Zukunft darum, den Übergang von der „Erlebnis- zur Bekenntnisgeneration“ zu schaffen. Das Bewahrende, da kommt die Vergangenheit ins Spiel, sei zu pflegen. Gleichwohl verweist Haser aber auch darauf, dass die Vertriebenen die Völkerverständigung nie aus den Augen verloren hätten. „Wir müssen die Chancen nutzen, die Lehren aus der Vergangenheit zu ziehen“, sagt Raimund Haser.

Damit kehrt das Gespräch zurück zur Wahl des Bundespräsidenten und dessen Aufgaben in der Zukunft. Werte. Gemeinsamkeiten. Das Verbindende suchen und nicht das Trennende. „Es ist doch schön, dass mittlerweile in Tschechien und Polen wieder Bürgermeister mit deutschen Wurzeln gewählt werden“, sagt Haser.

Interview

Es handelt sich um eine „ehrenvolle Aufgabe“

Von den Grünen wurde die Schauspielerin Christine Urspruch ebenfalls für die Bundespräsidentenwahl nominiert

WANGEN (jau) - Die in Niederwangen lebende Schauspielerin Christine Urspruch nimmt am Sonntag an der Wahl des Bundespräsidenten teil. Sie ist unter anderem durch ihre Rolle als Gerichtsmedizinerin im „Münster-Tatort“ bekannt. Urspruch wurde von den Grünen nominiert und rechnet mit einem spannenden Erlebnis. Die Fragen stellte SZ-Redakteur Uwe Jauß.

Was bedeutet es für Sie, den Bundespräsidenten mitwählen zu können?

Ich freue mich sehr auf den Tag der Wahl und die damit verbundene Zeit der Begegnungen, des Austausches mit den Abgeordneten, Landesvertretern, Wahlfrauen und -männern. Jogi Löw ist ja auch mit von der Partie. Das wird sicherlich eine spannende, bereichernde Zeit für mich

werden, bewege ich mich doch in einem neuen Umfeld. Am Vortag der Wahl finden die ersten Treffen statt, unter anderem die Fraktionssitzung der Grünen, an der ich teilnehme, des Weiteren ein Empfang des Landes Baden-Württemberg. Da ich zur gleichen Zeit zu Gast bei den Internationalen Filmfestspielen in Berlin bin, wird das ein Switch zwischen den verschiedenen Welten für mich sein, die vielleicht doch mehr gemein haben, als man allgemein so denkt - the world is a stage!

Wie sieht der Wahltag in Berlin aus? Der Wahltag selber beginnt mit einem ökumenischen Gottesdienst in der St.-Hedwig-Kathedrale, und im Anschluss startet die Wahl im Reichstag. Allein die Orte sind schon sehr geschichtsträchtig. Diese Mo-

mente werde ich als sicherlich sehr besonders erleben.

Kam für Sie die Nominierung für die Bundesversammlung überraschend?

Im Dezember vergangenen Jahres erhielt ich den Anruf von Winfried Kretschmann. Natürlich war ich während des Telefonats aufgeregt, und für einen Bruchteil der Sekunde dachte ich, gibt es bei der ganzen Sache irgendwo einen Haken? Werde ich zu irgend etwas gebeten, das am Ende nicht meinem persönlichen Freiheitsgedanken entspricht? Doch die Bedenken lösten sich in Luft auf, und so habe ich nicht lange gezögert zugesagt. Schließlich handelt es sich um eine ehrenvolle Aufgabe. Für mich also kein Haken, sondern ein Häkchen, beziehungsweise Kreuzchen an der richtigen Stelle!

Bereiten Sie sich für den Wahlsonntag in irgendeiner Form speziell vor?

Natürlich beschäftigt mich die Frage, was ziehe ich an! Doch das werde ich am besten spontan entscheiden! Ich verfolge mit Aufmerksamkeit das tagespolitische Geschehen, beschäftige mich mit Frank-Walter Steinmeier und hatte ein sehr aufschlussreiches und angenehmes Gespräch mit unserem Oberbürgermeister Michael Lang.

Sind sie ansonsten politisch engagiert?

Offen gesagt, kann von einem politischen Engagement meinerseits nicht die Rede sein. In meinen künstlerischen Arbeiten beschäftige ich mich jedoch mit gesellschaftsrelevanten Fragen, die im weitesten Sinne auch politisch zu verstehen sind.



Christine Urspruch, bekannt aus vielen „Tatorten“. FOTO: DPA

Zitat des Tages
„Wir möchten unsere Schüler zu verantwortungsbewussten Verbrauchern sowie zur Nachhaltigkeit erziehen.“

Birgit Bauhofer, die als Referentin an der Werkrealschule Bad Wurzach den Kochunterricht leitet. SEITE 18

ANZEIGE

88453 Eroltheim
Kohler
natürlich einrichten
SCHAU TAG
Jeden Sonntag
11 - 16 Uhr
(ohne Beratung / Verkauf)

Bauarbeiten lösen Brandalarm aus

LEUTKIRCH (sz) - Gleich vier ausgelöste Brandmelder haben am Donnerstag, 9. Februar, kurz nach 17 Uhr einen Einsatz der Freiwilligen Feuerwehr in der Ottmannshofer Straße ausgelöst.

Bei ihrem Eintreffen auf dem Areal des ehemaligen Leutkircher Krankenhauses stellte die Feuerwehr fest, dass bei Flexarbeiten am Betonboden die Tür zu einem Flur offenstand. Dichte Staubwolken hätten demnach in dem betreffenden Flur die Brandmelder aktiviert. Personen wurden nicht geschädigt.

SZ plant eine Funkenübersicht

LEUTKIRCH (sz) - Nach der Fasnet wird traditionell mit Funkenfeuern am Sonntag nach Aschermittwoch der Winter ausgetrieben. Die „Schwäbische Zeitung“ bittet darum, geplante „Funken“ mitzuteilen um eine Übersicht zu erstellen.

Terminhinweise mit dem Stichwort „Funken“ bitte richten an:
redaktion.leutkirch@schwaebische.de

So erreichen Sie uns

Aboservice 0751/2955-5555
Redaktion 07561/80-624
redaktion.leutkirch@schwaebische.de
Anzeigenservice 07561/80-640
anzeigen.leutkirch@schwaebische.de
Anschrift Schwäbische Zeitung
Marktstraße 27, 88299 Leutkirch
schwaebische.de/team-leutkirch

Randnotiz

Danke an die Ausnanger!

Es gab einmal eine Tabakreklame, die mit der Botschaft begann: „Drei Dinge braucht der Mann“.

Das ist wahrlich lange her. Was aber braucht eigentlich eine Frau, wenn sie, und der Vorfall ist noch gar nicht so lange Zeit her, mit einem Loipenschlitten unterwegs gewesen ist und dabei ihren Autoschlüssel verloren hat?

Sich zu grämen, das ist keine Lösung.

Da erscheint das Beten zum heiligen Antonius von Padua schon zielbringender, denn besagter Antonius ist nicht nur Schutzpatron der Bäcker, Schweinehirten, Bergleute und Reisenden, sondern auch jener schusseligen Zeitgenossen, die ihre Sachen verlegen, verlieren oder schlichtweg nicht mehr wiederfinden.

Deshalb wird der Heilige im Süddeutschen auch „Schlampertoni“ genannt.

Hilfreichen Menschen vom Malheur zu erzählen, das klingt als Lösungsmöglichkeit auch gut, vor allem dann, wenn es sich um so nette Menschen wie jene von Ausnang handelt, die mit großem Elan sogar mit Langlaufskiern bei der Suche auf der gesamten Piste um Ausnang geholfen haben, einen verlorenen Schlüssel zu finden. Wichtig dabei: Erst Tage nach dem Missgeschick trudelte die gute Nachricht ein. Der Schlüssel ist da.

Liebe Mitsuchende - herzlichen Dank. Der Schlüssel ist wieder da, und das Denken an das Gute im Mitmenschen auch. Und der Glaube ganz generell sowieso, denn ich bin überzeugt: „Der Heilige aus Padua hat geholfen.“ (gs)

ANZEIGE

Ihre Spende für Menschen in der Region!

Jetzt mit dem neuen Online-Bezahlverfahren **paydirekt** für Crowdfunding-Projekte spenden und **15 €** statt **10 €** von der Bank für das Projekt sichern.

Alle 21 Projekte finden Sie unter www.leutkircher-bank.viele-schaffen-mehr.de



Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Jetzt für **paydirekt** registrieren!

Wir machen den Weg frei.



Leutkircher Bank eG
Bad Waldseer Bank · Bad Wurzacher Bank